



---

Leitung: Prof. Dr. Christoph Safferling, Dipl. Jur. Florian Hansen  
Koordination: Zohra Hadjizada, Nicolai Bülte, Katrin Wagener

---

### **I. Zusammenfassung der Wochengeschehnisse**

Im Verlauf der 62. Verhandlungswoche wurde vor den ECCC ein Zeuge, Steven Heder, gehört. Dieser sollte ursprünglich als Experte geladen werden, da er dieser Zusammenarbeit mit dem Gericht jedoch verweigerte, wurde er letztlich als Zeuge in dem Verfahren vernommen. Zudem konnten sich diese Woche die Verteidigungsteams sowie die beiden Angeklagten zu der letzten Dokumentenanhörung (siehe Bericht 9) äußern und Khieu Samphan und sein Verteidigungsteam erklärten den ECCC Khieu Samphans Entscheidung, nun doch gänzlich von seinem Recht zu Schweigen Gebrauch zu machen, obwohl er ursprünglich angekündigt hatte, gegen Ende des Verfahrens für Fragen zur Verfügung zu stehen.

### **II. Materielle rechtliche und prozessuale Erörterungen**

#### **1. Stellungnahme von Khieu Samphan und seinem Verteidigungsteams hinsichtlich seines Rechts zu Schweigen, Montag, 08.07.2013.**

Nachdem alle „Forderungen“ des Khieu Samphan Verteidigungsteams hinsichtlich Khieu Samphans Forderungen zum Ablauf seiner Aussage (2-3 Wochen Vorbereitungszeit, relevante Dokumente und Themenbereiche im Vorfeld benennen, Zugang für sein Verteidigungsteam zu seinem Gefängnis auch während den Wochenenden sowie die Zusage, dass seine Befragung lediglich halbtags stattfinden wird) von den ECCC abgelehnt wurden, reichte sein Verteidigungsteam Freitagabend der vorangegangenen Woche die Erklärung ein, dass Khieu Samphan sein Versprechen, gegen Ende des Verfahrens eine Aussage zu machen, zurückziehe und stattdessen weiterhin von seinem recht zu Schweigen Gebrauch machen wolle.

Daraufhin begann der Montagmorgen der 62. Verhandlungswoche mit einer Stellungnahme der Anklagebehörde und Vertretern der Civil Parties. Beide Parteien bedauerten Khieu Samphans Entschluss, verwiesen darauf, dass er nicht nur partiell von seinem recht zu Schweigen Gebrauch machen könnte und unterstützen letztlich einige seiner Forderungen, welche zuvor von dem Gericht abgelehnt wurden (die Ablehnung dieser Forderungen wurden damals von Seiten der Anklagebehörde und Vertretern der Civil Parties gefordert).

In einer darauf folgenden persönlichen Stellungnahme des Angeklagten, verdeutlichte dieser, dass er nicht mehr bereit sei, vor diesem Gericht auszusagen, da er jegliches Vertrauen in dieses Verfahren verloren habe. Auch eine Erfüllung seiner zuvor genannten Forderungen würde diese Entscheidung nicht mehr ändern. Als weitere Gründe benannte er den Umgang des Gerichts mit seinem Verteidigungsteam, dessen Rechte von dem Gericht beschnitten worden seien.<sup>1</sup>

#### **2. Kommentare von Nuon Chea und seinem Verteidigungsteams bezüglich der letzten Dokumentenanhörung, Montag, 08.07.2013.**

Sowohl Nuon Chea persönlich, als auch sein Verteidigungsteam reagierten auf die zwei Wochen zuvor von Anklagebehörde und Vertretern der Civil Parties präsentierten Dokumente, indem sie sie kommentierten und ihre Aussagekraft in Zweifel stellten.

Da Khieu Samphan und sein Verteidigungsteam den Aufbau und Umgang mit diesen Dokumentenanhörungen ablehnen, äußerten sie sich auch diesmal nicht zu den zuvor verlesenen Dokumenten.

---

<sup>1</sup> *I have decided to exercise my right to remain silent. The reasons are because the court has failed to respect the rights of my Defense counsels. At the beginning I had faith in this court, but after this last moment, I have no faith in this court.* (Khieu Samphan, 08.07.2013)

### **3. Zeugenaussage von Steven Heder, Dienstag 09.07.2013 – Donnerstag, 11.07.2013.**

Der Zeuge Steven Heder wurde ursprünglich von den ECCC als Expertenzeuge angedacht. Da er diese Zusammenarbeit mit dem Gericht jedoch verweigerte, wurde er letztlich als Zeuge benannt. Seine Aussage erstreckte sich insgesamt über die 62. Und 63. Verhandlungswoche, weshalb die inhaltliche Zusammenfassung seiner Aussage in Bericht 12/63. Verhandlungswoche erfolgen wird und in diesem Bericht lediglich auf seinen akademischen und professionellen Hintergrund sowie auf rechtliche Diskussionen hinsichtlich seiner Aussage als Zeuge vor den ECCC eingegangen wird.

#### *a) Akademischer und professioneller Hintergrund des Zeugen Steven Heder*

Der Zeuge Steven Heder weist eine lange (wissenschaftliche) Verbindung mit Kambodscha auf. Neben zahlreichen (wissenschaftlichen) Publikationen und wissenschaftlicher Betreuung von DoktorantInnen mit Schwerpunkt Politik, Gesellschaft und Konflikt in Kambodscha<sup>2</sup> verfügt Herr Heder auch über zahlreiche Auslands- und Forschungsaufenthalte in Kambodscha. So war er u.a. während des Krieges is zur Machtübernahme durch die Khmer Rouge als Journalist in Kambodscha tätig, unterstützte als stellvertretender Direktor die UNTAC Mission in den 1990er Jahren, führte mehrfache Feldforschungen in Kambodscha durch, finanziert u.a. durch die London University, School of Oriental and African Studies (SOAS), dem Open Society Institute sowie durch DC-CAM. Darüber hinaus war er als Ermittler, Forscher und Analyst für die ECCC tätig, sowohl in der Abteilung der Ermittlungsrichter, als auch in der Anklagebehörde selbst. Sein Buch „Seven Candidates for Prosecution“ schuf unter anderem ein Grundstein für die ECCC, sodass Herr Heder, zumindest von den Verteidigungsteams, auch zynisch „Mr. Tribunal“ genannt wurde.

### **4. Rechtliche Diskussionen**

Während der Befragung von Steven Heder durch die Anklagebehörde kam es immer wieder zu Diskussionen hinsichtlich der Befragungsstrategie, da der Ankläger Raynor immer wieder stellen aus wissenschaftlichen Arbeiten von Herrn Heder, sei es aus seinen Büchern oder gesammelten Interviews, vorlas und sich den Inhalt durch Herrn Heder bestätigen lies. Diese Art der Befragung wurde ansonsten nur bei Expertenzeugen genutzt, weshalb die Verteidigungsteams immer wieder Einspruch einlegten mit dem Verweis, dass Herr Heder als Zeuge, nicht jedoch als Experte geladen sei. Insgesamt wurde diese Arte der Befragung jedoch von den Richtern der ECCC zugelassen, solange Herr Heder nicht zu Spekulationen „eingeladen“ wurde.

Darüber hinaus stellte das Verteidigungsteam von Nuon Chea einen Eilantrag auf die Zulassung eines weiteren Zeugen, den Regisseur Rob Lemkin, da dieser sich die Nacht zuvor per E-Mail bei dem Verteidigungsteam gemeldet hatte und Korrekturen/weitere Beweise hinsichtlich der Verfolgung von ehemaligen Angehörigen des Lon Nol Regimes als Videodokumentation habe. Die Verteidigung beantragte, die Befragung von Steve Heder auszusetzen, bis weitere Erkenntnisse geklärt seien. Dies wurde jedoch von den ECCC abgelehnt, die Verteidigung könne jedoch Herrn Lemkin als zusätzlichen Zeugen beantragen.<sup>3</sup>

#### **Ein Bericht von Anne Lang**

---

<sup>2</sup> Siehe Steven Heders Homepage, SOAS Universität London.

<sup>3</sup> Am Vorabend nahm der internationale Verteidiger von Nuon Chea – Victor Koppe – Kontakt mit einigen Monitors auf, mit der Bitte unbedingt am nächsten Tag im Gericht zu erscheinen, da etwas „unerwartetes und außergewöhnliches“ passieren würde.